



Jahresbericht 2017

Offene Jugendarbeit Altdorf



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Personelles	5
Jugendtreff Bunker	6/7
MSA-Baracke	8
Mobile Jugendarbeit Altdorf und Flüelen	9
Weiterbildungs-Workshop	9
Projekte MOJA	
Saftbar	10
Shakerkurs	11
Weitere Anlässe von der MOJA	12
Weitere Anlässe von der OJAA	
- MSA Skateplatz	13
- Skateplatz Eröffnung	14
- Jugendcafé	15
- Nebenjobs	16
Geschlechtsspezifische Arbeit	
Mädchenarbeit & Boysweekend	17
Vernetzung und Austausch	18
Öffentlichkeitsarbeit	18/19
Anhang	
Pressespiegel & Flyer	20/21
Jahresziele 2018	22

Einleitung

Die Offene Jugendarbeit Altdorf (OJAA) kann auf ein spannendes und intensives Jahr zurückblicken, das vollbepackt war mit Anlässen im Jugendtreff Bunker, in der MSA und auch in der Mobilien Jugendarbeit. Mit dem vorliegenden Jahresbericht möchten wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen Einblick bieten in die breit gefächerte Palette der verschiedenen Angebote der Offenen Jugendarbeit Altdorf im Jahr 2017.

Die Eröffnung des Skateplatzes bei der MSA im vergangenen Juni war ein Highlight für alle, für die Skaterinnen und Skater, für alle beteiligten Helferinnen und Helfer sowie auch für das Team der Offenen Jugendarbeit Altdorf. Viele Stunden wurden im Vorfeld für den Skateplatz investiert, geplant, abgeklärt, Sponsoren angefragt und Skateelemente gebaut. Und dann kam der Tag im Juni, an dem der Skateplatz bei strahlendem Sonnenschein, Grilladen und kühlen Getränken offiziell eröffnet werden konnte, mitsamt einem Tanzauftritt und natürlich Vorführungen vieler Skatetricks. Zur Freude der offenen Jugendarbeit wird der Skateplatz seither rege genutzt, viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene verbringen einen Grossteil ihrer Freizeit auf dem Skateplatz vor der MSA. Die MSA Baracke wird dank des Skateplatzes aufgewertet. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die Sponsoren, die den Bau des Skateplatzes erst möglich gemacht haben und an alle Helferinnen und Helfer, die sich im Vorfeld für den Skateplatz eingesetzt haben.

Auch in der Mobilien Jugendarbeit hat sich einiges getan. Mitte Jahr konnte dank eines finanziellen Beitrags des Lions Club Uri eine neue mobile Bar angeschafft werden, und im Verlaufe des Jahres konnte die Bar an verschiedenen Events ausprobiert werden. Viele feine alkoholfreie Cocktails wurden hinter der Bar inzwischen schon gemixt. Jugendliche aus der 1. Oberstufe erhielten die Gelegenheit, sich mit der Teilnahme an einem Shakerkurs in die Kunst des Cocktails mixen einführen zu lassen um dann hinter der Bar mithelfen zu können. Mit der mobilen Bar, der sogenannten „Saftbar“, hat sich die Mobile Jugendarbeit in diesem Jahr dann auch mehr auf die Projektarbeit als auf die mobilen Touren konzentriert. Durch die Präsenz der Saftbar an diversen Anlässen konnten viele Kinder und Jugendliche erreicht werden. Einige Fotoimpressionen und eine Auflistung der Anlässe finden Sie im Jahresbericht.

Auch personell gab es Veränderungen. Aufgrund von strukturellen Veränderungen hat Christine Herrscher das Amt der Kinder- und Jugendbeauftragten per Ende Oktober 2017 an Angela Quiroz abgegeben. Durch diese Verschiebung konnte eine 30% Stelle neu besetzt werden. Das OJAA Team besteht nun aus 4 Mitgliedern. Mehr dazu lesen Sie unter Personelles.

Es ist eine Freude zu sehen, wie vielfältig die verschiedenen Angebote der Offenen Jugendarbeit Altdorf sind und wie die Palette dieser Angebote viele verschiedene Jugendliche aus Altdorf ansprechen kann. Ein grosser Dank geht an das Team der Offenen Jugendarbeit, Verena Koch-Weber, Marc Hofstetter und Corina Schwizgebel, die wertvolle Arbeit mit und für Jugendliche aus Altdorf und Umgebung leisten sowie weitere Personen, von der die Offene Jugendarbeit in unterschiedlichster Art und Weise unterstützt wurde.

Altdorf, im Februar 2018

Angela Quiroz – Inglin
Kinder-und Jugendbeauftragte

Personelles

Aufgrund einer internen Verschiebung von Aufgaben gab es 2017 personelle Veränderungen. Angela Quiroz hat ab 1. November 2017 mit einem 25 % Pensum die Aufgabenbereiche der Kinder- und Jugendbeauftragten von Christine Herrscher übernommen. Mit den restlichen 30% ihres Pensums arbeitet sie weiterhin als Teammitglied bei der offenen Jugendarbeit Altdorf. Mit der Übernahme der Aufgaben der Kinder- und Jugendbeauftragten hat Angela Quiroz Stellenprocente von ihren bisherigen Aufgaben im operativen Bereich abgegeben, so dass eine 30 % Stelle neu besetzt werden konnte. Per 1.11.2017 ist Corina Schwizgebel aus Schattdorf zum Team der offenen Jugendarbeit gestossen. Sie ist gelernte Sozialpädagogin HF und wird vor allem im Jugendtreff Bunker sowie in der Projektarbeit tätig sein. Somit besteht das OJAA Team neu aus vier Teammitgliedern.



Das Team der offenen Jugendarbeit Altdorf (von links nach rechts): Verena Koch-Weber, Angela Quiroz, Corina Schwizgebel, Marc Hofstetter

Jugendtreff Bunker

Der offene Jugendtreff Bunker war in der ersten Jahreshälfte jeweils regelmässig am Freitagabend (19:00 - 22:00) und ca. 1- 2mal pro Monat am Mittwochnachmittag (14:00 - 16:30) für die Jugendlichen ab der 1. Oberstufe geöffnet. Da die OJAA das Angebot im Treffbetrieb ausweiten wollte, hatte der Bunker nach den Sommerferien regelmässig am Mittwochnachmittag und Freitagabend geöffnet. In den Ferien und Feiertagen blieb der Bunker geschlossen.

Bis zu den Sommerferien besuchten viele Jugendliche aus der 3. Oberstufe und älter den Bunker. Nach den Sommerferien fand ein Generationenwechsel statt. Jüngere Jugendliche kamen nach und nahmen den Bunker vermehrt für sich ein. Nach den Schulbesuchstagen Ende August / Anfang September besuchten vor allem Jugendliche aus der 1. Oberstufe den Bunker. Es konnten diverse Gespräche zu Jugendthemen wie Familie, Schule, Lehrstelle, Freizeit, Beziehungen sowie Genuss- und Suchtmittel geführt werden. Schön zu sehen ist, dass die Jugendlichen im Bunker zurzeit weniger rauchen und alkoholisierte Gäste, die Alkohol an einem anderen Ort konsumieren und dann den Bunker besuchen, kein Thema sind.

Durchschnittlich besuchten pro Monat 61 Jugendliche an den Freitagabenden und 13 Jugendliche an den Mittwochnachmittagen den Bunker. Wobei noch zu erwähnen ist, dass der Bunker erst ab Herbst regelmässig am Mittwochnachmittag geöffnet hatte. Die besucherstärksten Monate am Freitagabend waren März/ Juni und September. Während den Sommermonaten trafen sich fast keine Jugendliche am Mittwochnachmittag im Bunker.

Während des ganzen Jahres besuchten uns 324 weibliche und 573 männliche Jugendliche. Das macht einen Prozentsatz von 36% weiblichen und 64 % männlichen BesucherInnen.

Ab Frühling bis Sommer zeigte sich, dass der Bunker am Mittwochmittag weniger von den Jugendlichen besucht wurde. Mögliche Gründe können sein, dass die OJAA nicht jeden Mittwoch ein „Spezialprogramm“ angeboten hat. Ab dem 2. Halbjahr fanden am Mittwochnachmittag vermehrt wieder Anlässe statt. So z.B. ein Filmnachmittag, Pizza kochen und „Guetzli“ backen. Die Besucherzahlen konnten so wieder gesteigert werden. Es finden auch mehr weibliche Jugendliche den Weg in den Bunker, trotz des hohen Unterschiedes in der Statistik.

Geschlecht

36% Frauen

64 % Männer

Besucherzahlen 2017

324 Frauen

573 Männer

Durchschnittlich pro Monat

61 Jugendliche (alle Freitag Abende)

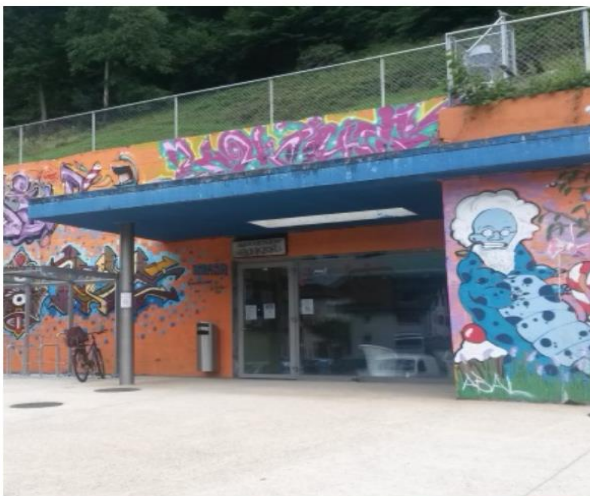
13 Jugendliche (alle Mittwoch Nachmittage)

2017 wurde im Bunker eine Betriebsgruppe von Jugendlichen ins Leben gerufen. Jugendliche erhielten die Möglichkeit sich am Freitagabend aktiv hinter der Bar zu beteiligen und mitzuhelfen. Sie konnten helfen kleine Snacks zuzubereiten oder Getränke zu verkaufen. Als Dankeschön konnten 7 männliche und 1 weibliche Jugendliche aus der Betriebsgruppe im September gemeinsam mit der OJAA einen Ausflug in den Europapark Rust machen. Das war ein tolles Erlebnis.

An zwei Mittwochnachmittagen im Dezember hat die OJAA zusammen mit Jugendlichen im Bunker „Guetzli“ gebacken. Die selbstgemachten „Guetzli“ wurden mit Hilfe der Jugendlichen dann am Weihnachtsmarkt in Altdorf für einen guten Zweck verkauft. Die weiblichen Jugendlichen haben sich aktiv am Geschehen beteiligt. Der Erlös konnte an die Stiftung Papilio gespendet werden.

Der Bunker konnte im Jahr 2017 zweimal für einen Kindergeburtstag vermietet werden.

Im Bunker gibt es neu einen „Air Hockey“ Tisch, welcher von den Jugendlichen rege für Spiele und Duelle genutzt wird. Zudem gibt es neu einen zweiten Töggelikasten im hinteren Raum, der von einer Privatperson für den Bunker gespendet wurde. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle! Die Umgestaltung des Bunkers wird als Einbezug von Jugendlichen auch im neuen Jahr stetig weitergeführt.



MSA Baracke

Die MSA Baracke wurde 1-2 Mal pro Monat für private Anlässe gemietet, gesamthaft waren es 14 Vermietungen. Die MSA Baracke wird vorwiegend von jungen Erwachsenen zwischen 18 und 25 Jahren gemietet. Sie wurde rege genutzt für Geburtstagspartys, Vereins- und Firmenanlässe.

2017 ist ein Kurzfilm über die MSA entstanden. Kim Gisler hat den Film gedreht und geschnitten. Der Film handelt vom Skateplatz und der MSA Baracke und zeigt die Möglichkeiten auf was alles in und um die MSA Baracke gemacht werden kann. Dieser Kurzfilm wurde der Öffentlichkeit im Oktober mit einem kleinen Apéro präsentiert. Der Film ist auf der Homepage www.ojaa.ch aufgeschaltet.

Bei den Proberäumen, die sich in der MSA befinden, hat sich eine Veränderung abgezeichnet. Zwei der vier Bands haben sich zusammengeschlossen und proben jetzt gemeinsam als Schiibähnt (alt The Phonograph und Trife Life). Dadurch wurde ein Proberaum frei, der renoviert und zu einem Tonstudio umgestaltet wurde, das URBAND Studio“. Dieses wird genutzt vom Singer Songwriter Matteo. Weitere Bands die einen Proberaum in der MSA mieten sind The Krabbers und eine junge Band ohne Namen. Die Möglichkeit, einen Bandraum zu einem günstigen Preis zu mieten ist bei jungen Erwachsenen sehr beliebt. Immer wieder hat die OJAA Anfragen von vorwiegend jungen Erwachsenen, die einen Raum zum Proben suchen.



Flyer für die Filmvorführung in der MSA

Mobile Jugendarbeit Altdorf und Flüelen

Das Jahr 2017 war für die Mobile Jugendarbeit Altdorf und Flüelen ein sehr produktives Jahr. In Zahlen ausgedrückt heisst das, dass wir

- **104** Gruppen von Jugendlichen in Altdorf und Flüelen angetroffen haben
- **344** Kontakte mit Jugendlichen zwischen 12 und 25 Jahren hatten
- **19** mal Altdorf besucht haben
- **15** mal Flüelen besucht haben
- **12** Events ausgerichtet oder daran teilgenommen haben
- **379** Orten/Plätzen besucht haben.

Im Schnitt macht das für Altdorf **10** Orte/Plätze und für Flüelen **7** Orte/Plätze pro Abend

Weiterbildungs-Workshop für die Jugendtreffs im Kanton Uri

Der Weiterbildungs-Workshop fand im Mai statt. Dabei wurde das Thema Gesundheit der Jugendlichen im Jugendtreff behandelt. Darunter fällt die Musiklautstärke aber auch der Konsum von Energydrinks. Auch konnten die Jugendarbeitenden die eigenen Erfahrungen einbringen und sich untereinander austauschen. Die Weiterbildung wurde von Christian Wandeler von der Inplus GmbH geleitet. Es nahmen die Jugis Andermatt, Altdorf, Bürglen, Schattdorf und Unterschächen teil.



Saftbar

Im Jahr 2017 konnte dank einer grosszügigen Spende des Lions Club die Saftbar erneuert werden. Die Saftbar ist eine mobile Bar, an der professionell alkoholfreie Drinks von Jugendlichen gemixt werden. Die abgedruckten Bilder sind vom Anlass des Lions Clubs auf dem Lehn sowie vom Kinderfestival in Altdorf.



Shakerkurse

Die Erneuerung der Bar nahm die mobile Jugendarbeit zum Anlass, um bei den Jugendlichen in der Schule Werbung für Shakerkurse zu machen. Jugendliche, die an einem Shakerkurs der mobilen Jugendarbeit teilgenommen haben, dürfen an Anlässen, bei denen die Saftbar mit dabei ist, als Shakerinnen und Shaker mitkommen. Dabei haben die Jugendlichen die Gelegenheit, ein Sackgeld zu verdienen. Ausserdem ist die mobile Jugendarbeit gerne bereit, den Jugendlichen Ihren Einsatz mit einem Arbeitszeugnis zu bestätigen. Der Shakerkurs wurde im Oktober für die Schülerinnen und Schüler von Altdorf und im November für die Schülerinnen und Schüler von Flüelen in der MSA-Baracke durchgeführt. Es nahmen dreizehn bzw. acht Jugendliche teil.



Weitere Anlässe der MOJA

Mobile Jugendarbeit mit der Saftbar unterwegs:

März: Jugendförderung wirkt im Kino Leuzinger in Altdorf

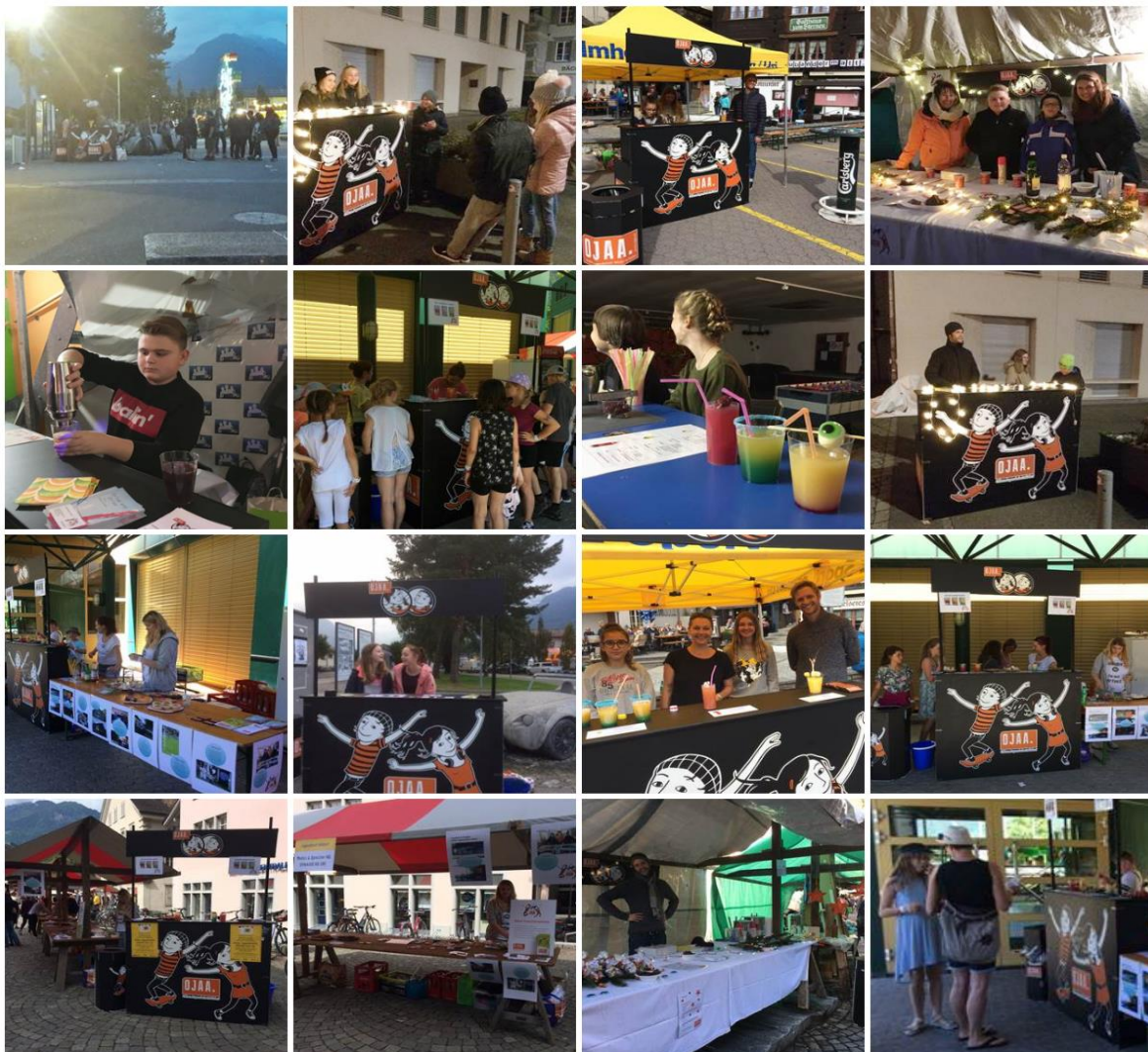
Juni: Lions Club Jubiläum auf dem Lehn in Altdorf
Kinderfestival in Altdorf

September: Chilbi in Flüelen

Oktober: Woldmandli-Umzug in Andermatt
Halloweenparty im Jugendzentrum in Seedorf

November: Jungbürgerfeier in Altdorf
Chilbi in Altdorf

Dezember: Samichlaus-Umzug in Flüelen
Weihnachtsmarkt in Altdorf
Aprés-Ski-Party im Jugendtreff in Bürglen



Weitere Projekte der OJAA

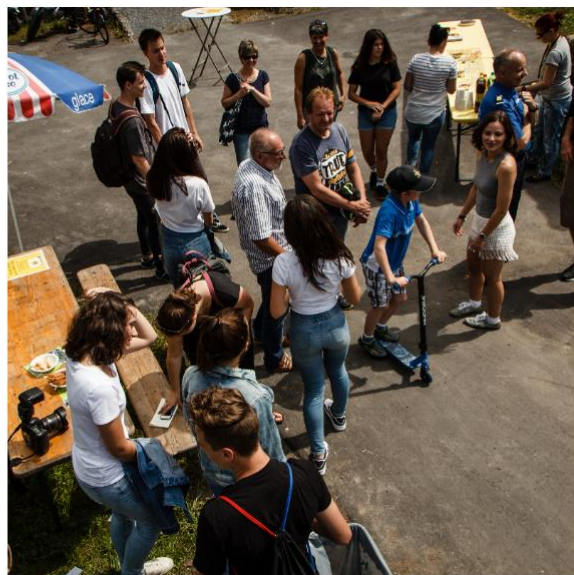
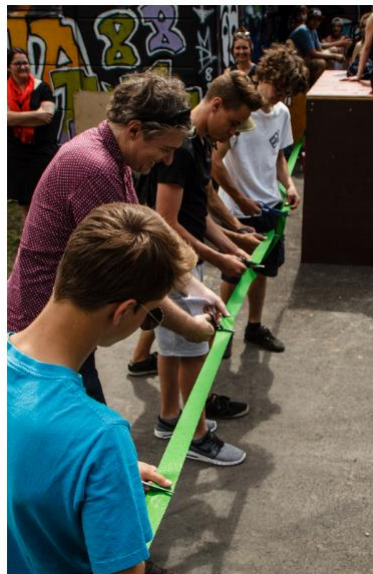
MSA Skateplatz

Die Idee für einen Skateplatz, die 2016 am Jugend mit Wirkungstag entstanden ist, konnte 2017 umgesetzt werden. Vor der MSA Baracke konnte eine Fläche asphaltiert werden, die als Skateplatz genutzt werden kann. Eine Projektgruppe von 12 Jugendlichen hat sich am Elementbau beteiligt. Es gab anfangs viele Ideen, wie der Skateplatz aussehen sollte. Zur Inspiration der Elemente fuhren die Jugendlichen mit dem Jugendarbeiter Marc Hofstetter in den Skillspark nach Winterthur. Dort konnten sie viele Elemente sehen und sich ein Bild machen, wie der Skateplatz in etwa aussehen sollte. Es wurden Fotos gemacht und die Elemente wurden von den Jugendlichen dann auch befahren um zu wissen wie es sich anfühlt über einen Kicker zu fahren. Danach wurde geplant, Holz bestellt und mit dem Bau angefangen. Die Jugendlichen konnten sich sehr gut in die Materie hineindenken. Die Jugendlichen haben das Holz zugeschnitten und die Hölzer in die richtige Länge gesägt. Danach wurden die 3 Elemente zusammengebaut und aufgestellt. Es gab schon einige Elemente wie zwei Grindestangen und eine Quarterpipe.



Skateplatz Eröffnung

Die Eröffnung des Skateplatzes im Juni 2017 war ein voller Erfolg. Unter anderem haben Gemeindepräsident Urs Kälin, der kantonale Jugendbeauftragte Josef Schuler und Gemeinderat Kilian Gasser die Einweihung des Skateplatzes mit einer Rede eröffnet. Symbolisch wurde mit der Projektgruppe ein Band durchgeschnitten und somit wurde der Skateplatz offiziell in Betrieb genommen. Es war ein super Start, an dem sehr viele Jugendliche aus Altdorf und Umgebung teilgenommen haben. Die neu gebauten Elemente wurden ausprobiert und verschiedene Tricks vorgeführt. Die Mädchen der Tanzgruppe roundabout hatten zur Eröffnung ebenfalls einen Auftritt auf dem Skateplatz. Bis heute wird der Skateplatz bei schönem Wetter fast jeden Tag genutzt. Es sind immer Jugendliche dort anzutreffen, sei das mit dem Skateboard, dem BMX oder dem Scooter.



Jugendcafé

Das Jugendcafé war ein Projekt, das aus dem JugendMitWirkungstag 2016 entstand. Vor der Eröffnung fanden viele Treffen der Projektgruppe statt. Es wurden Regeln aufgesetzt, geplant, Inventar organisiert, Wände gemalt und gesprayt, bis dann Ende März die Eröffnung des Jugendcafés in der MSA stattfand. Bis zu den Sommerferien hatte das Jugendcafé jeden Freitagnachmittag, von 16.30 – 19.00 Uhr, geöffnet. Jugendliche halfen im Betrieb mit, verkauften Getränke und Snacks und waren für das Einrichten und Aufräumen zuständig. In den letzten Wochen vor den Sommerferien hat das Interesse am Jugendcafé abgenommen, die Besucher kamen nur noch spärlich. Daher wurde von der Projektgruppe beschlossen, dass das Jugendcafé nur weitergeführt werde, wenn sich neue Schülerinnen und Schüler aus der 1. Oberstufe der Projektgruppe anschliessen und das Jugendcafé wieder beleben. Im zweiten Halbjahr war das Jugendcafé nicht mehr offen, es gab zu wenige Jugendliche die sich noch aktiv in der Projektgruppe beteiligen wollten.



Die Vorbereitungen vor der Jugendcafé Eröffnung



Die Jugendlichen bei der Eröffnung des Jugendcafés in der MSA

Nebenjobs

Aufgrund des grossen Bedürfnisses und der vermehrten Nachfrage nach Ferien- oder Nebenjobs hat die OJAA im Frühling 2017 entschieden das Angebot „Nebenjobs für Jugendliche“ aufzubauen und anzubieten. Jugendliche ab 13 Jahren, die Interesse haben regelmässig kleine Nebenjobs auszuführen, können sich bei der OJAA melden und werden in eine Kartei aufgenommen. Sie erhalten dadurch die Gelegenheit ihr Sackgeld aufzubessern. Gleichzeitig werden durch die OJAA Privathaushalte gesucht, die kleine Jobs anzubieten haben. Kleine Jobs können beispielsweise Rasen mähen, Fenster putzen oder Einkäufe erledigen sein. Die Auftraggeber melden sich bei der OJAA und diese vermittelt die geeigneten Jugendlichen dafür. Das Angebot stösst bei Jugendlichen und Auftraggebern auf Interesse. Jugendliche schätzen es, eine Möglichkeit zu bekommen, ihr Sackgeld aufzubessern. Die OJAA muss stetige Werbung für das Angebot der Nebenjobs machen, so dass genügend Aufträge generiert werden können. Die OJAA freut sich jederzeit über Aufträge, die an Jugendliche weitergegeben werden können! Für mehr Informationen zum Ablauf und zur Vermittlung melden Sie sich unter jugendarbeit@altdorf.ch

NEBENJOBS FÜR JUGENDLICHE GESUCHT

OJAA.



Haben Sie einen Garten, der gejätet werden sollte oder Fenster, die geputzt werden müssen?

Brauchen Sie jemanden, um Ihren Hund spazieren zu führen und Ihre Einkäufe zu erledigen?

Dann sind Sie bei Nebenjobs für Jugendliche, einem Projekt der offenen Jugendarbeit Altdorf, richtig!

Gesucht werden Privathaushalte oder Kleinbetriebe aus Altdorf, die kleine einmalige Aufträge an Jugendliche abgeben wollen und den Jugendlichen so zu einem Sackgeld verhelfen.

Für mehr Infos und Jobaufträge melden Sie sich bei uns!

Geschlechtsspezifische Arbeit

Mädchenarbeit

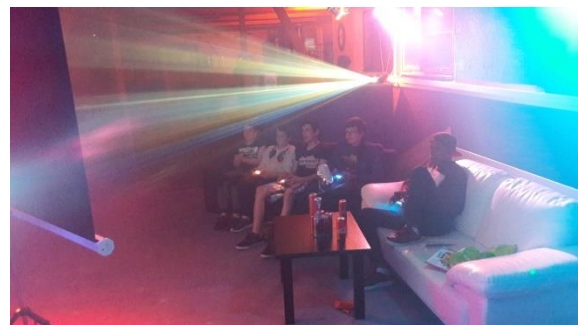
Auch in diesem Jahr fanden Angebote statt, die sich nur an Mädchen richten. Zweimal wurden Spaghetti gekocht und einmal fand ein Fotoshooting statt. Die Mädchen geniessen es, den Bunker für sich zu haben und nur unter Mädchen zu sein. Die Atmosphäre unterscheidet sich von einem gemischten Treff und so bieten geschlechtsspezifische Angebote den Mädchen Raum, den Treff für sich einzunehmen und Chancen, dass Ideen und Wünsche der Mädchen umgesetzt werden können.



Ein geschlechtsspezifisches Angebot ist auch das **roundabout**. Dies ist ein Streetdance Angebot nur für Mädchen, welches seit März 2017 jeden Mittwochabend im Bunker stattfindet. In Zusammenarbeit mit der Gesundheitsförderung Uri hat die OJAA dieses Angebot finanziell mitgetragen und begleitet. Mädchen ab 12 bis 20 Jahren hatten die Gelegenheit, für einen Unkostenbeitrag von 5.- pro Abend Streetdance zu erlernen. Der Abend beinhaltet jeweils eine Stunde tanzen und eine weitere halbe Stunde gemütliches Zusammensein mit Platz für Austausch und Gespräche.

Boysweekend

Auch 2017 hat ein Boysweekend stattgefunden. Diesmal waren es 12 Jungs, die sich ein Weekend gewünscht hatten an dem sie auf einer grossen Leinwand gamen konnten. Gestartet hat der Anlass mit Grill & Chill. Es wurde grilliert und alle haben miteinander gegessen. Nach dem Festessen ging es dann ab an die Konsole. Es gab zwei Gamestationen mit Leinwand. Die Boys haben es sehr genossen, mit ihresgleichen zu gamen. Es wurde FIFA gezockt bis in die frühen Morgenstunden. Zusätzlich wurde die Moosbadbarracke gemietet um dort zu übernachten. Dort hatten die Jungs auch noch die Möglichkeit sich am Töggelikasten zu duellieren. Am Morgen gab es ein deftiges „English Breakfast“, welches die Jugendlichen selber zubereitet hatten. Es gab Speck, Eier, Aufschnitt, Schoggi-drink sowie Brot und Würstli, die alle herzhafte verdrückten. Es gab noch die Möglichkeit danach ins Moosbad zu gehen um sich dort wieder ein wenig fit zu schwimmen. Es kamen jedoch nicht mehr alle Boys mit, da die Müdigkeit bei den einen oder anderen zu gross war.



Vernetzung und Austausch

Die OJAA schätzt und pflegt den Kontakt zu diversen Fachstellen, Fachpersonen und weiteren Schlüsselpersonen, die für die offene Jugendarbeit bedeutsam sind. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die gute, wertvolle und konstruktive Zusammenarbeit!

Mit folgenden Partnern steht die OJAA regelmässig in Kontakt: Verein NOJZ, Jugendtreffs aus dem Kanton Uri, Schulsozialarbeit Altdorf, Schule Altdorf & Flüelen, Gesundheitsförderung Uri, Kontakt Uri, Kanton, Polizei und Sicherheitsdienste.

Öffentlichkeitsarbeit

Die OJAA war 2017 regelmässig auf dem Pausenplatz der Oberstufe präsent. Eine Umfrage oder ein Wettbewerb durchführen, gratis Ice-Tea ausschenken und auf die Öffnungszeiten vom Bunker aufmerksam machen oder ein Samichlaus-Versteckspiel - der Pausenplatz wird von der OJAA regelmässig genutzt um innert kurzer Zeit viele Schülerinnen und Schüler anzusprechen und das Angebot der OJAA bekannt zu machen.

Kurze spontane Gespräche oder Anfrage können so entstehen und die Teammitglieder der OJAA sind bei den Schülerinnen und Schüler präsent. Und die Pausenaktionen sind bei den Schülerinnen und Schüler beliebt, so erfreuen sie sich immer wieder ab den Aktionen der OJAA.



Vorbereitungen für die Pausenaktionen

Zudem macht die OJAA für die verschiedenen Angebote rund um den Jugendtreff regelmässig Werbung auf der eigenen Homepage, auf Instagram, Facebook und Whatsapp und erreicht so schnell und effektiv viele Jugendliche. Und auch in den Printmedien war die OJAA einige Male präsent. So wurde beispielsweise über den Skateplatz in der MSA, über das Jugendcafé oder über den Stand am Christchindlimarkt in Altdorf berichtet. Einen Überblick über einige erschienene Artikel finden Sie im Anhang.



Pausenaktion auf dem Schulhausplatz

Anhang

Pressepiegel & Flyer

Das Jugendcafé öffnet seine Türen

Aldorf | Offene Jugendarbeit

Ab Freitag, 24. März, gibt es in der Jugendkulturbaracke MSA 24 ein Jugendcafé. Das Projekt ist ein Resultat des Jugendmitwirkungstags, der im März 2016 durchgeführt wurde.

Während eines Tages im März des vergangenen Jahres haben Jugendliche und Erwachsene zusammen mit der Offenen Jugendarbeit Aldorf zwei Projektziele entwickelt, an denen in den darauffolgenden Monaten in Kleingruppen weitergearbeitet wurde. Die Offene Jugendarbeit Aldorf hat die Gruppe während des ganzen Prozesses begleitet. Es wurde viel darüber diskutiert, wo es ein Jugendcafé geben könnte, was es alles braucht, um ein Jugendcafé zu betreiben, und woher man die Infrastruktur für ein Jugendcafé bekommt. Diese und viele Fragen hat sich das OK Jugendcafé gestellt und viel Zeit in die Planung und Umsetzung eines Jugendcafés investiert.

Regeln und Betriebskonzept

Die Offene Jugendarbeit und das OK Jugendcafé sind erfreut, dass nun ein Ergebnis sichtbar ist und – nach fast einem Jahr Planungszeit – die Türen des Jugendcafés endlich öffnen. Als Location hat sich die Jugendkulturbaracke MSA als praktisch erwiesen, da dort die Grundinfrastruktur wie Toiletten und eine kleine Küche bereits vorhanden sind. Nun musste noch das Mobiliar her. Die Jugendlichen haben einen Aufruf auf Facebook



Das neue Jugendcafé in der Jugendkulturbaracke MSA 24 ist ab 24. März, jeweils freitags von 17.00 bis 19.00 Uhr, geöffnet.

dort wohnt. Nicht ganz alle Wünsche konnten umgesetzt werden. So haben sich die Jugendlichen zum Beispiel noch Wifi im Jugendcafé gewünscht, einen zentraleren Standort und eine modernere Einrichtung. Aber gerade durch diesen längeren Planungsprozess haben die Jugendlichen gelernt, was es bedeutet, ein Jugendcafé zu eröffnen, dass manchmal nicht alle Wünsche so leicht umgesetzt werden können. Kompromisse eingegangen werden müssen, aber am Schluss trotzdem ein Resultat zustande kommt, an dem man sich erfreuen kann. Und zudem konnte die wichtige Erfahrung gemacht werden, dass es erreicht werden kann, wenn man Zeit investiert und Engagement zeigt.

Jugendliche übernehmen Verantwortung

fach zusammen Zeit zu verbringen und etwas zu trinken. Getränke und kleine Snacks werden zu erschwinglichen Preisen für die Jugendlichen angeboten. Es besteht kein Konsumzwang, und die Jugendlichen können auch ihre eigenen Getränke und Snacks mitbringen. Die Jugendlichen übernehmen viel Verantwortung bei der Organisation des Betriebes. Pro Abend sind immer zwei Jugendliche für den Abendbetrieb zuständig. Sie sind dafür verantwortlich, dass Getränke ausgetauscht werden, genügend Snacks vorhanden sind, die Regeln eingehalten werden und am Ende des Abends die MSA-Baracke aufgeräumt und sauber verlassen wird. Dabei werden sie von der Offenen Jugendarbeit Aldorf begleitet. Der Betrieb des Jugendcafés funktioniert nur mit der Beteiligung der Jugendlichen und basiert auf viel Eigeninitiative und Eng-

Engagierte Urner Jugendarbeit mit Pu

Aldorf | Weihnachtsmarkt auf dem Lehn

Die Offene Jugendarbeit Aldorf ist eine Anlaufstelle für Urner Jugendliche mit Anliegen oder Problemen. Der Punschstand im Weihnachtsmarkt ist ein Beispiel ihrer Arbeit.

Armin Stalder

Ein Stand im Weihnachtsmarkt auf dem Lehn hebt sich hervor. Auf einem orangen Schilf hinter dem Tisch steht «OJA», abgekürzt für Offene Jugendarbeit Aldorf. Die Jugendarbeiter Angela Quiroz und Marc Hofstetter verkaufen selbst gemachten Trauben- und Apfelpunsch sowie Weihnachtsgerei. Die Schülerinnen Leana und Katrin haben sich gemeldet, um mitzumachen. Der Punschstand ist eine Abwandlung der mobilen Saftbar, einen Events im Jahr, etwa an der Kibbs, alkoholfreies Goodies mitzumachen. Die Offene Jugendarbeit Aldorf ist Teil der Kinder- und Jugendförderung im Kanton Uri. Es gibt acht aktive Jugendtreffs, die regelmässig Events veranstalten, unter ihnen der Jugendtreff Bunker und die Kulturbaracke auf dem MSA-Gelände.

Professionelle Jugendarbeit

Die Jugendtreffs im Kanton Uri sind mehrheitlich ehrenamtlich organisiert und tauschen sich einmal jährlich über Entwicklungen im Jugendbereich aus. Die Gemeinden Aldorf und Schatt-dorf verfügen über eine professionelle



Die Offene Jugendarbeit Aldorf am Weihnachtsmarkt vom 15. Dezember. Von links: Katrin, Quiroz und Leana.

Jugendarbeit und haben Stellenprozent für die Offene Jugendarbeit. Zusätzlich zu den Jugendtreffs können die Jugendlichen am Samstagabend den Midnight Point Uri in der Kolligumhalle besuchen, wo ein Sport- und Freizeitprogramm geboten wird. Vor der Mobilien Jugendarbeit, die ein Bereich der Offenen Jugendarbeit Aldorf ist, gab es das TIP-Angebot, das von mehreren Gemeinden finanziert wurde. Wegen unterschiedlicher Auffassungen wurde das TIP-Projekt 2014 nach einigen Jahren begraben. Aldorf gründete daraufhin eine eigene Mobile Jugendarbeit und fragte Gemeinden an, mitzuwirken. Der Kanton und

Flurten sagten zu und finanzierten seither die Mobile Jugendarbeit mit.

Kein Ordnungsdienst

«Die Mobile Jugendarbeit braucht es, weil sich einige Jugendliche gerne in Jugendtreffs aufhalten, während andere lieber draussen sind. So können wir Kontakte zu Jugendlichen aufbauen, die sonst nicht erreichbar sind», sagt Angela Quiroz. Es geht im öffentlichen Raum immer wieder Spannungsfelder zwischen Jugendlichen und den Ansprüchen der Erwachsenen. Die Jugendarbeiter sind kein Ordnungsdienst, vielmehr Ansprechpersonen für Jugendliche. Die Offene Jugendarbeit Aldorf Schulhaus 11 von der Gem. Höttingen, Ve. Schwäzgeb. Auf dem Saftbar ausgeben mit Rezepten, die Jugendarbeiterscheit, zsm. zum «C haben Leana, gemischte zw investiert. Par 3 Franken. E an den WWF

Skaterplatz in Aldorf feierlich eingeweiht

Jugend | Idee nach zehn Jahren verwirklicht

Am Samstag, 3. Juni, ist auf dem Areal vor der Jugendkulturbaracke MSA Nr. 24 in Aldorf der neue Skaterplatz eröffnet worden. Dieser ganz besondere Platz ist ein grosses Zeichen jugendlichen Elan.

Julia Trotter

Es knattert über den Asphalt. Rollende Steier bewegen sich von links nach rechts. Wind im Gesicht und Sonne im Haar. Der neue Skaterplatz in Aldorf wurde mit einem Fest gefeiert. Uta Külin, Gemeindeglied in Aldorf, richtet sich mit seinem Gewissen am Eröffnungsfest vor allem an die Aldorfer Jugendlichen: «Es lohnt sich, sich einzusetzen».

Im Jahr 2007 wurde an der Kinder- und Jugendkommission in Aldorf erstmals über einen Skaterpark diskutiert. Der Wunsch eines Skaterareals ist genau Uta Külin, also leitet sie die Eintragung, sondern ein vielfach gelassenes Anliegen und ein grosses Bedürfnis vieler Aldorfer Jugendlicher. Die Idee eines Skaterparks ist jedoch aufgrund von Platzproblemen sehr schwer umzusetzen. Als erster Schritt in Richtung eines solchen Skaterparks beschloss man sich im Juni 2014, zwei Jahre nach der ersten Ausweisung dieses Anliegens und nach dem vor zwei Jahren lancierten Jugendmitwirkungstag, auf eine etwas kleinere Version. Der Skaterpark ist ein Skaterplatz ge-



Ob Skater, BMX- oder 'Trottnirfahrer': alle haben Platz.



«Beharrlichkeit zahlt sich aus»

Aldorf Auf dem Gelände der MSA ist am Pfingstsonntag der Skaterplatz offiziell eingeweiht worden. Damit ist ein langgehegter Wunsch der Jugendlichen in Erfüllung gegangen.

Uta Külin

Uta Külin

Das langgehegte mit seinem BMX- und Skaterpark. Mit dem Sporn und Schrauben befestigt er die Räder. Ihre Tümelerei und mit dem Fahren der Skate-Elemente Box, Quater, Rail, Kick, Pyramide und weitere viele Tricks. Der 17-jährige angehende Meister hat seinen Draht so sichlich voll im Griff. Infolge ist einer von mehreren Bildern, die sich vor der Jugendarbeit mit Nummer 24 tummeln. Sonst können sie den Skate- und Kickboardfahren.

In der letzten Versammlung sag ich länger: es macht eine Spinn, der auf diesem neuen Skaterplatz in Aldorf, best. wissen wir nicht mehr im Dorf nach geeigneten Plätzen und Elementen Ausschau halten. Dies sehen wir hier niemanden mehr. Der neue Skaterplatz ist ein grosser Erfolg und verdient zu werden.



Genau deshalb ist die Idee, dass die Jugendlichen in ihrer freiwilligen Arbeit in der Freizeit sicher etwas werden können für das Zusammenleben gegeben haben.

Der Kanton Uri

Die Jugendkommission in Aldorf hat sich im Juni 2014 über einen Skaterpark entschieden. Die Jugendlichen, insbesondere die Mitglieder der Jugendkommission, sind für den grössten Teil der Finanzierung des Skaterparks verantwortlich. Die Jugendlichen sind ein grosses Bedürfnis vieler Aldorfer Jugendlicher. Die Idee eines Skaterparks ist jedoch aufgrund von Platzproblemen sehr schwer umzusetzen. Als erster Schritt in Richtung eines solchen Skaterparks beschloss man sich im Juni 2014, zwei Jahre nach der ersten Ausweisung dieses Anliegens und nach dem vor zwei Jahren lancierten Jugendmitwirkungstag, auf eine etwas kleinere Version. Der Skaterpark ist ein Skaterplatz ge-

«Die

«Beharrlichkeit zahlt sich aus»

ERÖFFNUNG SKATEPLATZ VON MSA24

Samstag 3 Juni
15-18 Uhr

Presented by
Offene JugendArbeit Aldorf

GRATIS APERO

SPEZIAL TANZEINLAGE

15 Uhr
Eröffnungsrede
Inbetriebnahme des Platzes durch Skater

Music
Chill & Grill

Graffiti
Sprayen

MSA OPEN BREAKING WORKSHOP

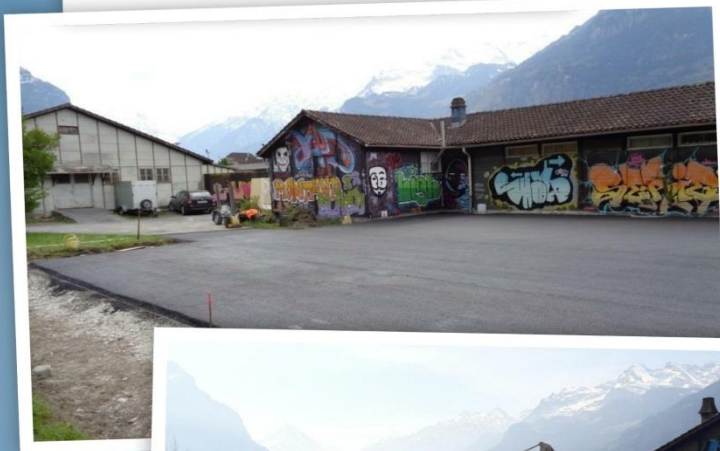
2 April 2017 / Sonntag / 17-20 Uhr
Open Breakdance Workshop / Cypher
@MSA Aldorf UR

Offene Jugendarbeit Aldorf
jugendarbeit@aldorf.ch
www.oja.ch

OJA

Offene Jugendarbeit Aldorf
jugendarbeit@aldorf.ch
www.oja.ch

Bau des Skateplatzes



Planieren



Ausheben



Jahresziele 2018

1. Die OJAA betreibt stetige Öffentlichkeitsarbeit und kann das Angebot der OJAA bekannt machen.
2. Die Idee des Jugendbüros kann konkretisiert werden, Ideen und Möglichkeiten für geeignete Büroräumlichkeiten werden weiterhin verfolgt.
3. Die Zielgruppe der OJAA kann erweitert werden und einige Angebote der OJAA sind bereits ab der 5. Primar zugänglich.
4. Der Kontakt zu jungen Erwachsenen (Zielgruppe 16-25 J.) kann gepflegt werden.
5. Die OJAA zeigt Möglichkeiten zur Selbstbeteiligung auf, so dass Jugendliche im Bunker Verantwortung übernehmen können und sich im Alltagsbetrieb aktiv einbringen und mit-helfen können.
6. Das Angebot „*Saftbar*“ der Mobilen Jugendarbeit kann etabliert werden.
7. Neue Wege und Varianten für die Mobile Jugendarbeit können angedacht und ausprobiert werden.



Offene Jugendarbeit Altdorf